

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2012

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wieder einmal liegt ein Vereinsjahr hinter uns, wieder einmal heißt es Bilanz ziehen. Auch das vergangene Jahr war wieder für unseren Verein ein ereignisreiches Jahr. Zahlreiche Veranstaltungen des Heimatvereines fanden statt. Allen, die an den Vorbereitungen und Durchführung dieser Veranstaltungen mitgewirkt haben, möchte ich auf diesem Wege in meinem Namen und im Namen des ganzen Vorstandes Dank sagen. Trotz beruflicher und privater Anspannung haben sie Zeit gefunden, sich um die Belangen des Vereins zu kümmern und zahlreiche Höhepunkte im Vereinsleben des vergangenen Jahres sind dafür sicher Ausdruck.

Der neue gewählte Vorstand ist im letzten Jahr regelmäßig zusammen getreten, um Probleme des Vereins zu besprechen und die Vereinsarbeit zu organisieren. Wie überall gab es auch bei uns verschiedene Meinungen die man durch Mehrheitsbeschluss akzeptieren musste. Die beiden neuen Vorstandsmitglieder sind nahtlos in die Aufgaben eingewachsen. Es war ein guter Entschluss Frau Varchmin und Herrn Tetzlaff für diese Aufgabe zu gewinnen.

Ich möchte nun zu einigen Höhepunkten direkt kommen. Intensivere Informationen erhalten Sie dann von den Museumsleitern.

- Das Jahr begann wieder mit dem Naturfilm „Der See & die Zwergrohrdommel“ von Herrn Kretlow im Gemeindesaal, diese Veranstaltung wird nun auch schon zu einer kleinen Veranstaltungsreihe
- Zum Krugputz im März trafen sich etliche Mitglieder und legten mit Hand an, das der Großputz nötig war, zeigten die vielen Eimer Wasser die benötigt wurden
- Im April führten wir die Mitgliederversammlung mit den Vorstandswahlen durch. Es war im direkten Wort eine kühle Veranstaltung, da im ganzen Hause die Heizung ausgefallen war. Aber unsere Wahlversammlung war doch gut gelungen und sehr produktiv.
- Die bekannte Vogelstimmenwanderung wurde im letzten Jahr zur „kulturhistorischen Wanderung“ und führte vom Wiesengrund zum „Alten Krug“ die kleinen Geschichten auf dieser Wanderung waren von Herrn Voekler wieder sehr kurzweilig erzählt. Das gemeinsame Frühstück im Krug führte zu etlichen Gesprächen der Wanderfreunde und etliche Alt- und Neuzossener waren erstmalig im Krug. Leider hatten wir auf dieser Wanderung einen Sturz zu melden, der noch zu einer Behandlung im Krankenhaus führte. Gegen Mittag eröffneten wir dann noch die Sonderausstellung über die Feuerwehr Nächst Neuendorf, die durch Herrn Voekler gestaltet wurde
- Bei herrlichem Sonnenschein am 25. April feierten wir dann 10 Jahre Schulmuseum in großer Runde auf dem Kirchplatz, es war ein sehr gelungenes Fest und hat das Schulmuseum über die Stadtgrenzen noch bekannter gemacht. Wir bedanken uns besonders bei der Bürgermeisterin und der Stadt Zossen für die Übernahme der Getränkekosten.
- Auch im letzten Jahr war Himmelfahrt kühl, doch zur Kaffeezeit trafen wieder viele Gäste ein und verweilten bei Kaffee, Kuchen und Wein.
- Zum 20. Mai öffneten wir zum „Tag des Museums“, hier gab es keine Besucherresonanz, sodass eine weitere Teilnahme nicht vorgesehen ist.

- Im Juni fand dann der „Deutsche Wandertag“ auch in unserer Region statt. Es haben dazu 2 Vereinsmitglieder die Wanderleiterprüfung abgelegt und 2 den Wanderhelferlehrgang besucht. Trotz der abseitigen Lage von Zossen nahmen etliche Besucher an unseren 3 Wanderungen vom Bahnhof über den Wiesengrund , „Alten Krug“ zum Bahnhof an. Aber auch im letzten Jahr war an diesen Tagen kein besonderes Wetter angesagt. Regenjacke und Mütze wurden ebenso noch gebraucht, wie Sonnencreme an dem anderen Tag.
- Am 23.6 veranstalteten wir zum Wandertag noch die Buchlesung mit der Zossener Autorin Kati Schwabach. Die tolle Atmosphäre im Krug ließen das Buch noch mehr zur Geltung kommen. Vorher gab es noch im Kruggarten den vielen tollen Kuchen zu genießen
- Die Öffnungszeiten konnten wir im Krug nun auch auf etliche Schultern des Vereins verteilen und wir würden uns sehr freuen, wenn wir noch mehr Schultern hätten
- Unser Tag des Offenen Denkmals mit der Ausstellung über die Dresdener Eisenbahn und dem Streuobstwiesenkuchenwettbewerb war ein voller Erfolg. Kuchen blieb keiner übrig und die Ausstellung zog schon am ersten Tag viele interessierte „Fach“-Besucher an. Herzlichen Dank allen, die Ausstellungsgegenstände bereitgestellt haben, welche gebastelt haben und Texte verfasst haben. Es war eine der erfolgreichsten Ausstellungen, die zu jedem Öffnungstag Besucher zum Krug zog.
- Eine Woche später war dann das 2. Weinfest in den Weinbergen. Die Organisatoren um Familie Günther und Familie Tetzlaff haben sich toll Mühe gegeben, das Wetter stimmte auch noch, doch die selbst gesetzte Erwartung von über 100 Besuchern konnte leider nicht erfüllt werden, es soll aber eine Fortsetzung in 2013 geben
- Genau am Gründungstag, dem 17.10. haben wir dann unser 20. Gründungsjubiläum gefeiert. Die Veranstaltung war gut besucht und es wurden tolle Gespräche an den Tischen geführt. Extra zu dieser Veranstaltung hat Dr. Reinecke unseren Internetauftritt überarbeitet und in mühevoller Kleinarbeit die 20 Jahre elektronisch zusammen gesammelt. Dieser neue Auftritt wird auch von Dritten genutzt, was etliche Anfragen.
- Die Abschlussveranstaltung war der Vortrag von Herrn Fischer über den Landkreis Teltow-Fläming im Krug und beginnender Winterpause
- Unser, schon traditioneller Adventsabend mit selbstgebackenen Pfandkuchen, Chemnitzer Stollen, Würstchen mit Salat uvm. war sicher auch wieder sehr gelungen, dank den vielen Helfern. In der durch Frau Melzer organisierten Buchlesung zu Weihnachtserzählungen gab es sehr Nachdenkliches zu hören.
- Vom Neujahrskonzert denke ich, brauche ich nicht reden, das tut uns gut.

Ausstellungen gab es im Schulmuseum

- 1 Schule im Wandel der Zeit
2. Das Pädagogium- eine Zossener Bildungsstätte
3. Weihnachtsausstellung

und im Alten Krug. Hier zeigten wir:

1. Restzeit der Oertelschen Kalkschachtöfenausstellung aus 2011
2. 100 Jahre Feuerwehr in Nächst Neuendorf
3. Sommerausstellung Neues & Kurioses
4. Entlang der Dresdener Eisenbahn

Wir hatten wieder Überschwemmungen auf dem Objekt und das noch zwei Tage vor dem Wandertag, da die zentrale Pumpstelle vor dem Krug ausgefallen war und über die ganze nacht die Abwässer über den Krug liefen und der Hof ein stinkiger See war. Durch das Aufstellen von Rasensprengern und stundenlanges Sprengen konnten wir den Geruch in Grenzen halten. Hier wendeten wir uns an den Verursacher KMS und machten unsere Forderungen auf und wurden durch die Versicherung diesmal auch entschädigt.

Den Jahreskalender konnten wir auch wieder gut absetzen. Von den 260 Stück ist im Moment ein Rest von 1 Stück geblieben. Auch das ist kein Verlust. Im letzten Jahr konnten wir etliche alte Kalender an Sammler noch zum vollen Preis verkaufen.

Neues Aufgabengebiet:

1. Durch den Umbau des Standesamt im Rathaus, hatten sich 5 Brautpaare für eine Hochzeit im Krug, der schon 2 Jahre Außenstelle des Standesamt ist, angemeldet und auch geheiratet. Dabei war die erste Hochzeit eine Herausforderung an den Vorstand. Am Morgen wurde noch alles geputzt und gewienert, dann um 13 Uhr wollten 60 Personen der Trauung beiwohnen. Mit dieser Zahl sind wir an die Grenzen der Möglichkeiten gestoßen. Es war eine tolle Werbung für uns und zog weitere Paare an. Auch für dieses Jahr gibt es erste Anmeldungen
2. wir waren in Verhandlungen das private Radsportmuseum aus der Waldstadt mit bei uns aufzunehmen. Es gab heftige Diskussionen über das für und wieder und schaffen wir ein 3. Museum. Von unserer Seite und der Stadt war eigentlich alles klar, doch irgendwie nicht mit dem Eigentümer der Ausstellung, wir haben vergeblich dann auf eine Reaktion gewartet.

Für unsere Arbeit wurden wir weiterhin gefördert durch:

1. durch den Ortsbeirat Stadt haben wir eine Förderung in Höhe von 800 € zu den beiden Jubiläum erhalten
2. auch möchte ich hier die vielen Kleinspender nicht vergessen

Die Mitgliederzahl hat sich auch positiv entwickelt:

1. 2 neue Mitglieder
2. 1 Austritt
3. 1 verstorbenes Mitglied

Publikationen:

1. das alte Buch „Zossen ein märkisches Stadtchen“ ist eigentlich verkauft, ein kleiner Rest ist noch da
2. das Buch von Herrn Voeckler „Unser Zossen“ auch ist noch als kleiner Restbestand
3. von den alten Postkartenserien ist noch etliches da, die verkaufen sich so nebenbei
4. die Flyer vom Schulmuseum und Krug sind vergriffen, die neue Flyer vom Schulmuseum wurde letzte Woche geliefert
5. über ein neues Buch denkt der Vorstand nach, erste Ideen sind vorhanden

Sie sehen es ist im Vorstand nie langweilig. Den Verein wie vor 20 Jahren gibt es nicht mehr. Die Anforderungen an uns mit der Rechnungslegung beim Finanzamt, der Satzungsproblematik, den Kosten- und Gebührenrechnungen der GEMA, den Bauproblemen und den Mittelbeantragungen alles erfordert immer mehr Zeit und Sachkenntnis. Ein 2-Zeilen Text reicht heute einfach nicht mehr aus. Auch in dieser Linie musste sich der Vorstand weiter entwickeln.

Nun zum Schluss möchte ich allen danken für die geleistete Arbeit. Den Kloputzern, den Standbetreuern, Kuchenbäckern, Museen – Leitern und natürlich auch den nur Gästen. Ohne Sie würde es auch keinen Spaß machen. Hoffen wir auf ein erfolgreiches Jahr 2013